

“ Vor einiger Zeit bat mich ein Freund um Nachhilfe in Französisch, weil er einige Lücken hatte. Ich wollte ihm helfen, weil ich in Französisch recht gut bin. Jedes Mal, wenn er eine Wiederholung brauchte, rief er mich an und wir machten die Schulaufgaben oder andere einfache Übungen.



Im folgenden Schuljahr bat er mich wieder um Hilfe, aber dieses Mal brauchte er regelmäßigen Nachhilfeunterricht, weil sich seine Situation nicht verbessert hatte. So haben wir angefangen uns einmal wöchentlich zu treffen.

Nach einigen Nachhilfestunden riefen mich Mütter seiner Klassenkameraden an, um mich zu bitten auch ihren Kindern Französischnachhilfe zu geben, aber sie wollten mich unbedingt dafür bezahlen.



Am Ende des Jahres haben alle Schüler die Prüfung geschafft und ich konnte beim Kauf eines Mofas meinen Beitrag geben.

Lorenzo – Italien

„Gebt, dann wird auch euch gegeben werden.“



Hast du schon einmal ein Geschenk von einem Freund bekommen und hattest den Wunsch es zu erwidern?

A Ja! Ich tue es aus aufrichtiger Liebe.

Ja! Ich tue es, weil ich mich verpflichtet fühle:

A **Du hast A gewählt:**
Wenn es dir schon so geht, wie mag es dann erst für Gott sein, der die Liebe selbst ist? Er erwidert jedes Geschenk, das wir unseren Geschwistern machen und es ist jedes Mal wieder eine Überraschung.

B **Du hast B gewählt:**
Du weißt, dass jedes Geschenk ohne Hintergedanken sein soll, ohne die Erwartung, dass etwas zurückkommt. Versuche es – nicht, um zu sehen, was dabei herauskommt, sondern aus Liebe zu Gott.

Aber ich habe nichts ...



Bist du sicher? Wir alle haben Schätze zu verteilen: unsere freie Zeit, unsere Herzlichkeit, unser Lächeln, unseren Rat, unser Wissen, unsere Gelassenheit – oder aber unser Wort, um andere dazu zu bewegen, ebenfalls materiell etwas zu geben ...

Vielleicht fällt uns auf Anhieb niemand ein, den wir beschenken könnten ...



Wenn wir ein wenig nachdenken, kommt uns sicher jemand in den Sinn: ein Patient im Krankenhaus; eine einsame Witwe; eine mutlose Klassenkameradin, die im Unterricht nicht mitkommt; ein trauriger Freund; unsere jüngeren Geschwister, die Hilfe brauchen.



Unser Geben öffnet die Hände Gottes und er füllt sie uns wieder in überfließendem Maße, so dass wir wieder geben können und Kontakt bekommen zu vielen, denen das Lebensnotwendige fehlt.

MemoryCard

Geben wir ohne etwas zurückzuhalten, Verständnis, ein offenes Ohr, geben wir unsere Verfügbarkeit, unsere Ideen, geben wir unsere Erfahrungen, unsere Fähigkeiten, unsere Güter, um andere daran teilhaben zu lassen, so sammelt sich nichts an, sondern alles kreist.

In Aktion



Kennzeichne jedes Mal, wenn du es geschafft hast anderen ein offenes Ohr oder Verständnis zu schenken ...

Schneide diesen Teil aus und falte ihn, so ist es eine nützliche Karte, die dich überallhin begleitet.